

**Initiative Wuppertaler Kindertagespflegepersonen**

**Wuppertal, 04.04.2017**

**An den Rat der Stadt Wuppertal  
über Herrn Oberbürgermeister Mucke  
Johannes-Rau-Platz 1**

**42275 Wuppertal**

den im Rat der Stadt Wuppertal  
vertretenen Fraktionen per Mail zur Kenntnis

**CDU** [info@cdu-fraktion-wuppertal.de](mailto:info@cdu-fraktion-wuppertal.de)  
**SPD** [info@spd.rat.de](mailto:info@spd.rat.de)  
**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN** [fraktion@gruene-wuppertal.de](mailto:fraktion@gruene-wuppertal.de)  
**FDP** [fraktion@fdp-wuppertal.de](mailto:fraktion@fdp-wuppertal.de)  
**DIE LINKE** [ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de](mailto:ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de)  
**WfW - WÄHLERGEMEINSCHAFT für WUPPERTAL** [fraktion@wfw-wuppertal.de](mailto:fraktion@wfw-wuppertal.de)

**ebenso per Mail mit der Bitte um Kenntnisnahme an**

Sozialdezernenten der Stadt Wuppertal, Herrn Dr. Kühn  
Leiterin des Stadtbetriebes Tageseinrichtungen für Kinder, Frau Weidenbruch

**Bürgerantrag gem. § 24 Gemeindeordnung NRW  
betr. Vertretungsregelung bei Ausfallzeiten einer Tagespflegeperson nach § 23 Abs. 4 SGB VIII**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

bitte legen Sie diesen Antrag im Sinne von § 24 GO NRW dem Rat der Stadt Wuppertal vor:

**Gemäß § 24 Abs. 1 GO NRW reichen die in der beigefügten Liste aufgeführten und unterzeichnenden Tagespflegepersonen und Eltern dem Rat der Stadt Wuppertal folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung ein:**

**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, kurzfristig, spätestens aber zum 01.01.2018 eine dauerhafte Regelung im Sinne von § 23 Abs.4 SGB VIII einzuführen, die bei Ausfallzeiten einer Tagespflegeperson ihre Vertretung sicherstellt.**

**Begründung:**

Gemäß § 23 Abs.4 SGB VIII hat die Stadt für Ausfallzeiten einer Tagespflegeperson rechtzeitig eine andere Betreuungsmöglichkeit für das Kind sicherzustellen.

Für diese Aufgabenstellung werden der Stadt auch entsprechende Landesmittel zur Verfügung gestellt.

Seit Jahren beklagen die Wuppertaler Tagespflegepersonen, dass die aus ihrer Sicht dringend notwendige Vertretungsregelung nicht existiert. Im Bedarfsfall muss nach einer einzelfallbezogenen Lösung gesucht werden, die alle Beteiligten „unter Druck“ setzt.

Es kann nicht sein, dass deshalb Tagespflegepersonen schon überlegen, Vertretungskräfte einzustellen, die dann von den Eltern bezahlt werden sollen (Vorschlag einer Tagespflegeperson in

einem der letzten von der Stadt organisierten Vernetzungstreffen), weil die Stadt ihrer Verpflichtung nicht nachkommt.

Die Tagespflegepersonen werden bei Nachfrage in den Vernetzungstreffen immer wieder damit vertröstet, dass Modelle anderer Städte untersucht und durchgerechnet werden, ohne dass daraus Konsequenzen gezogen werden und es zu einer konkreten Regelung kommt.

Die Zahl der zu betreuenden Kinder und auch die Zahl der Tagespflegepersonen in der U 3 Betreuung wächst ständig.

Deshalb fordert die Gemeinschaft der im Mailnetzwerk vertretenen Wuppertaler Tagespflegepersonen dringend, die vom Gesetz geforderte Vertretungsregelung, für die auch Finanzmittel der Stadt zur Verfügung gestellt werden, einzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

U. Tigges

F.-G. Schmitz

sowie weitere Unterschriften gemäß beigefügter Unterschriften-Listen

**Kontaktadressen:**

Frau Ursula Tigges, Leibuschstraße 39, 42389 Wuppertal, Tel. 6080500, [tigges@t-online.de](mailto:tigges@t-online.de)

Herr Franz-Georg Schmitz, Normannenstr. 90, 42277 Wuppertal, Tel. 641826, [schfrajo@web.de](mailto:schfrajo@web.de)